

1.B.72.9. 15.A.

original an : 166

kopie an : 158 152 162 164 177 250 266 268 350
345 362 ms ma

belgrad, 15.2.78

10.30h

47 - hhhhh

fuer departementschef und generalsekretaer

ksze no. 48.

gespraech mit sowjetischem delegationschef vorontzov vom
14. februar.

1) habe initiative zu diesem gespraech ergriffen, das in angenehmem und freundschaftlichem ton verlief. legte v. unsere generelle konzeption dar. unser bestreben gehe auf ausgewogenes schlussdokument mit konkreten massnahmen auf allen gebieten der schlussakte. dazu gehoerten auch menschenrechte. haette schwierigkeit, gegenwaertige schroffe haltung sowjetunion zu verschiedenen wichtigen problemen zu verstehen.

2) nach v. hat sowjetunion eindruck, dass sie von usa staendig unter massiven druck gesetzt wuerde und amerikaner belgrader konferenz in eine menschenrechtskonferenz umfunktionieren wollten. das sei staendiges bestreben usa von anfang konferenz bis heute. goldberg habe kuerzlich an pressekonferenz erkluert, er werde seinen standpunkt durchbringen und sieg ueber die sowjetunion erringen. das konzept von siegern und besieigten sei aber voellig falsch. sowjetunion liesse sich nicht von praesident carter unter druck setzen. schliesslich werde carter einmal durch anderen praesidenten ersetzt werden. allerdings koennte ein solcher wieder eine andere frage aus der schlussakte aussondern und zum steckenpferd machen. das sei eindeutig im widerspruch zu helsinki-akte.

es sei ziel der amerikaner, gewichte in der helsinki-akte zu verschieben und das schwergewicht auf ein einziges problem zu legen. es bestehe auch absicht, das schlussdokument von belgrad

./.

kopien gingen an : - botschafter sommaruga, handelsabteilung,
- oberst im gst w. mark, ggst, op.

e. 8 7 7

+++++

15.2.78

13.30h

-tct-



an die stelle der schlussakte helsinki zu setzen, damit spaeter nur noch von ersterem gesprochen werde. ein solches vorgehen sei unannehmbar. helsinki-akte sei das massgebende dokument, das intakt gehalten werden muesse und nicht zu veraendern sei. leider haetten zahlreiche westliche staaten mehr oder weniger widerwillig sich dem amerikanischen druck gefuegt. die dargestellte politik des westens sei fuer sowjetunion unannehmbar. v. habe hiefuer strenge instruktionen von gromyko. sowjetunion vollziehe helsinki-akte durch autonome massnahmen. so seien vor kurzem passgebuehren von 300 auf 200 rubel herabgesetzt, also um 1/3 reduziert worden. andere massnahmen seien oder wuerden noch getroffen werden. sowjets wollen das aber nicht in schlussdokument belgrad erwaehnen, weil es nachher als amerikanischer sieg dargestellt wuerde. sowjetunion halte nach wie vor an detente fest. es sei keine grundsaeztliche aenderung in aussenpolitik eingetreten. helsinki-akte enthalte die obersten richtlinien und wuerde getreulich vollzogen. sowjetunion setze sich fuer positives ende belgrader konferenz und substantielles dokument ein. sie bereite bereits eine neue version eines schlussdokuments vor, das letzten verhandlungen rechnung trage. sowjets koennten sich aber auch damit abfinden, wenn hier nichts zustande kaeme. n+n-papier sei fuer sowjetunion nicht befriedigend, v. gebe sich aber rechenschaft ueber schwierigkeiten bei dessen ausarbeitung.

3) gespraech zeigt wie konferenz weitgehend von verhaeltnis zwischen supermaechten beeinflusst. es ist damit zu rechnen, dass unter diesen umstaenden belgrad nur aeusserst mageres oder ueberhaupt kein resultat ergibt. man spricht in konferenzkreisen von blossem communique, das beginn und ende der konferenz erwaehnen und beschluesse ueber naechste konferenz madrid und eventuell einsetzung von expertenkommissionen enthalten wuerde. andere idee waere, konferenz einfach zu vertagen, sei es auf bestimmtes datum, sei es ohne solches. waere aber verfrueht, jetzt schon vorschlaege ueber form des abschlusses zu machen. muessen ende verhandlungen aufgrund n+n-papier abwarten. in aussicht steht neuer amerikanischer entwurf fuer schlussdokument, dessen sinn unklar. wahrscheinlich fuer innenpolitische zwecke bestimmt. unbekannt ist auch noch neue franzoesische initiative.

4) waere dankbar fuer alle allfaelligen informationen aus hauptstaedten sowie ueber gespraech mit deniav. bindschedler.

ambasuisse